

Praktika zu Covid-19-Zeiten

Grundsätze und Vorgehen

<i>Angemessene Lösungen</i>	Das ZELF LDM bietet Hand, sinnvolle und angemessene Lösungen für Fernpraktika anzubieten, um <i>Studienverlängerungen möglichst zu vermeiden</i> .
<i>Die Schule vor Ort bestimmt</i>	Praktika finden gemäss den Vorgaben der jeweiligen Schule statt (Präsenz-, Fern- oder Hybridunterricht).
<i>Zu 50 % in Präsenz</i>	Unterrichten lebt von Begegnung und direkter Interaktion. Deshalb sollten Praktika in der Regel zu 50 % in Präsenz stattfinden.
<i>Bedingungen für Fernpraktika</i>	Bedingungen für ein Fernpraktikum sind <ol style="list-style-type: none">1. das ausdrückliche Einverständnis der Praktikumslehrperson und2. dasjenige der jeweiligen Schulleitung.
<i>Bereits angemeldete Praktika</i>	Laufende oder bereits angemeldete Praktika werden möglichst als Fernpraktika durchgeführt. Werden angefangene Praktika nicht weitergeführt, so werden die bereits erteilten Lektionen durch die Praktikumslehrperson in Form eines kurzen Beurteilungsberichtes validiert und angerechnet. Bitte Anzahl hospitierte und unterrichtete Lektionen angeben.
<i>Information durch Studierende</i>	Die Studierenden, die ein Fernpraktikum machen, legen einen aktualisierten Plan auf Moodle / Berufspraxis ab. Kann ein Praktikum nicht mehr im Fernunterricht durchgeführt werden, informieren die Studierenden den Praxisverantwortlichen, Beat Bertschy, per Mail.
<i>Neuanmeldungen</i>	Wir empfehlen die Berufspraktische Ausbildung weiterzuführen und demzufolge auch Praktika zu organisieren.
<i>Lernen der Schüler/innen im Zentrum</i>	Auch im Fernpraktikum steht das Lernen der SuS im Zentrum. Das heisst, Lernprozesse werden initiiert, begleitet sowie die Lernergebnisse mit den SuS ausgewertet. Die SuS sollen ein Feedback zu ihrem Lernen erhalten.
<i>Chancen nutzen</i>	Fernpraktika zwingen uns dazu, neue Formen zu erproben und die Kernanliegen der Allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik kreativ und lernwirksam umzusetzen.
<i>Pädagogisches IKT-Szenario</i>	Lernsequenzen aus dem Fernpraktikum können auch als pädagogisches IKT-Szenario dokumentiert werden.

Betreuung der Praktika

- Ein Besuch pro
Berufspraktikum* Die Studierenden werden pro Berufspraktikum einmal von den Dozierenden (AD oder FD) in einem ihrer Fächer besucht. In der Regel gibt es zwei Besuche im Verlauf der gesamten berufspraktischen Ausbildung.
- Besprechung
Lernsequenz via
Videokonferenz* Wenn die Praktika im Fernunterricht durchgeführt wird, findet die Besprechung einer konkreten Lernsequenz mit den Studierenden, der Praktikumslehrperson und der Vertretung des ZELF via Videokonferenz (TEAMS) statt.
In der Auswertung stehen die Ziele, das Lernen und die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Fokus. Dabei stützt sich das Gespräch auf konkrete Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern.
- Schriftliche
Unterlagen* Wie im Präsenzunterricht wird eine schriftliche Unterrichtsplanung mit den Elementen Strukturskizze (worum geht es sachlich?), Lernziele, Verlaufsplan (AVE) und Lernmaterialien (digitale Materialien oder Links) vor der Besprechung erwartet
- Beratung* Für Fragen zu den Fernpraktika wenden Sie sich an Beat Bertschy
Beat.bertschy@unifr.ch

15. Januar 2021